

lieb. Ihr Andenken wird mir immer unvergeßlich seyn. Eines wird uns ewig vereinigen, das gleiche Streben nach dem Schönen Guten und Großen, mögen wir auch noch so entfernt seyn. Und hiermit *Vive! Vale!*

Collin

5

Das Druckfehler-Verzeichniß ist nun noch nachzutragen.

258. *Karoline Pichler an August Wilhelm Schlegel*

Es war mir außerordentlich leid daß ich Ihren Besuch und das Vergnügen Sie noch einmahl zu sehen, und Ihnen Lebewohl zu sagen
10 versäumt habe. Nehmen Sie es hiermit schriftlich von mir an, lassen Sie mich Ihnen sagen daß ich die Stunden die ich in Ihrer Gesellschaft und Ihren Vorlesungen zubrachte, unter die angenehmsten meines Lebens zähle, und daß ich besonders manche Ihrer Äußerungen, denen ähnlich, welche das Collegium übers Romantische und das
15 letzte über Deutschland und unser Herrscherhaus, enthielt — nie — nie vergessen werde. Meine vollste Achtung, und der warme Wunsch daß wir Sie nicht zum letztenmahl in unserem Deutschen Österreichischen Wien gesehen haben möchten, wird Sie überall hinbegleiten, und mit Verlangen und Freude werde ich durch Ihre hiesigen
20 Freunde die Nachricht hören, daß es Ihnen auch in der Ferne wohl geht.

Erlauben Sie mir gegenwärtiges Gedicht durch Sie der Frau v. Bern-
[h]ardi überreichen zu lassen — ihre Wohnung ist wohl ein bischen entlegen, sonst würde ich Sie nicht mit dieser Bitte bemüht haben. Ich habe ihr neulich davon gesagt und es ihr zu schicken versprochen.
25 Nehmen Sie nochmahls von meinem Mann und mir die Versicherungen der vollkommensten Achtung und der besten Wünsche für Ihr Wohlseyn an, wo mit ich stets bin

Ihre

ergebenste Pichler

30 [Wien] Den 21^{ten} May [1808]

259. *Minna van Nuys an August Wilhelm Schlegel*

[Vienna] May 21/[180]8

My sad presentiment — might it deceive me this time and I be so happy to see my worthy friend once more before his departure!

35